

REZENSION

Lageberichterstattung – Erstellung und Prüfung nach HGB, DRS und IFRS

Fink/Kajüter. Schäffer-Poeschel Verlag. 2. Aufl. 2021.
635 S. 79,95 €.



Die Lageberichterstattung hat in den letzten Jahren – nicht zuletzt aufgrund der v. a. mit dem CSR-RUG eingeführten nichtfinanziellen Berichtspflichten – einen immensen Bedeutungsgewinn als Instrument einer zu-

kunfts-, wert- und nachhaltigkeitsbezogenen Berichterstattung verzeichnet. Das 635 Seiten starke Werk liefert auch in der Zweitaufgabe einen umfassenden Überblick über die rechtlichen Vorgaben zur Lageberichterstattung nach HGB und DRS, stellt diese den Regelungen des IFRS Practice Statement 1 „*Management Commentary*“ gegenüber und bietet darüber hinaus einen tiefgehenden Einblick in die aktuellen Entwicklungen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene (Nachhaltigkeitsberichterstattung, *Integrated Reporting* etc.).

Das Werk gliedert sich in fünf Teile. Wie bereits in der Erstauflage behandelt Teil A die Grundlagen der Lageberichterstattung, Teil B befasst sich mit ihren Grundsätzen und Inhalten und Teil C thematisiert den Zwischenlagebericht. Dabei wurden alle drei Buchteile umfassend überarbeitet, aktualisiert und u. a. an die neuen Vorgaben zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach dem CSR-RUG und zur Entgeltberichterstattung nach dem EntgTranspG angepasst. Aber auch die erweiterten Regelungen zur Erklärung zur Unternehmensführung (u. a. Diversitätsberichterstattung) wurden ergänzt. Neu aufgenommen wurde mit Teil D ein umfangreiches, praxisorientiertes Kapitel zur Erstellung des Lageberichts. Abschließend wurden in Teil E die Ausführungen zur Prüfung des Lageberichts an die berufsständischen Anforderungen des IDW PS 350 n. F. angepasst.

Den Autoren gelingt es über das gesamte Werk hinweg, dem Leser trotz der Detailtiefe in den Ausführungen jederzeit den thematischen „roten Faden“ zu vermitteln und eine stimmige Argumentation aufzubauen. Auch die unterschiedlichen Anforderungen an die Lageberichte kapitalmarkt- und nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen finden dabei Berücksichtigung. Besonders zu unterstreichen sind darüber hinaus die Auslegungs- und Interpretationsansätze, die sich z. B. durch aktuelle Bezugnahmen auf Besonderheiten der Lageberichterstattung im Zuge der Corona-Pandemie oder bis dato wenig thematisierte Probleme wie die Prognoseberichter-

stattung in Rumpfgeschäftsjahren ergeben.

Mit seinen zahlreichen Praxis- und Fallbeispielen eignet sich das Werk in besonderem Maße für Praktiker, die mit der Erstellung oder der Prüfung von Lageberichten befasst sind. Hierzu trägt auch die umfangreiche Checkliste im Anhang des Buches bei, die dem Leser eine gezielte und schnelle Einarbeitung in die Thematik ermöglicht. Aber auch Hochschullehrern und Studierenden der einschlägigen Studiengänge dient das Werk als Grundlage für eine detaillierte Befassung mit dem Thema.

– Prof. Dr. Wolfgang Schultze, Universität Augsburg –